

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Mannheim. (Bd. XII S. 21.) Eingegangen sind 15 Entwürfe. Es wurden zwei gleichwerthige zweite Preise zu je 3000 Mk. und zwei dritte Preise zu je 1000 Mark vertheilt. Die zweiten Preise erhielten die HH. Prof. A. Hess in München und Prof. Möst in Karlsruhe, die dritten die HH. Professoren G. Eberlein in Berlin und A. Heer in Karlsruhe.

Kirche in Bern. (Bd. XII, S. 107, 119, 131.) Zu diesem Wettbewerb sind 29 Entwürfe eingesandt worden, die in den nächsten Tagen zur öffentlichen Ausstellung gelangen sollen. Das Preisgericht wird gegen Mitte dieses Monats zusammentreten.

Literatur.

Neues schweizerisches Gewerbeblatt. Mit seiner Nummer vom 29. December nimmt das vor einem Jahre gegründete „*Neue Schweizerische Gewerbeblatt*“ Abschied von seinen Lesern. Dasselbe war Organ der Centralcommission der Gewerbemuseen von Zürich und Winterthur und vor einem Jahre an Stelle des s. Z. von J. Westfeling verlegten „*Schweiz. Gewerbeblatt*“ getreten. In ihrem Abschiedswort sagt die genannte Commission, dass auch das frühere Gewerbeblatt während seiner zwölfjährigen Existenz sich nie aus sich selbst erhalten konnte und der staatlichen Subvention bedurfte, die anfänglich eine bedeutende war. Bei der grossen Zahl specifischer Fachblätter, in welcher fast jeder Beruf durch ein eigenes Blatt vertreten ist, zeige sich kein Bedürfniss für ein solches, das mehr allgemeine gewerbliche Interessen zu vertreten habe. Verlag und Redaction fügen diesen Betrachtungen bei: Die letzten Jahre haben den Beweis dafür erbracht, dass die grossen volkswirtschaftlichen und somit auch die gewerblichen Zeitfragen nicht gelöst werden durch einzelne Berufsklassen, die jede für sich im harten Daseinskampfe streiten, sondern durch die gemeinsam thätige, zusammenwirkende Gesamtheit der Bürger eines Staates. Darum sei es auch fruchtbarer, wenn die wirklich tiefgreifenden gewerblichen Zeitfragen durch die Tagespresse weiteren Kreisen bekannt und verständlich gemacht werden. In diesem Sinne verspricht der frühere Redacteur J. Hoffmann zu wirken, indem er bestrebt sein werde in seiner Stellung als Redacteur eines der grösseren schweizerischen Tagesblätter (des Landboten in Winterthur) der Entwicklung von Handwerk und Gewerbe seine volle Aufmerksamkeit zu schenken. — In Folge dieser Aenderung erscheint in Winterthur nur noch ein gewerbliches Blatt, nämlich das in den Verlag von R. Ehrlich übergegangene alte „*Schweizerische Gewerbeblatt*“.

Schweizerischer Bau- und Ingenieur-Kalender, begründet von Alex. Koch, herausgegeben von Martin Koch, Arch. in Zürich. Zehnter Jahrgang. 1889. Verlag von Cäsar Schmidt.

Endlich ist der Schweiz. Baukalender so zeitig erschienen, dass es uns möglich ist schon in der ersten Jahresnummer auf diese überraschende Thatsache aufmerksam zu machen und zugleich mitzutheilen, dass auch hier, wie bei den andern erwähnten Kalendern, Verschiedenes umgearbeitet, verbessert und vermehrt worden ist. So sind beispielsweise die Tabellen über I-Balken durch neue, den in Deutschland eingeführten Normalien entsprechende ersetzt, sowie neue Tabellen für C-Balken beigelegt worden. Gleichfalls wurde dem Kalender ein übersichtliches alphabetisches Inhaltsverzeichnis beigegeben und unter den Gesetzen und Verordnungen findet sich nun auch das Bundesgesetz betreffend die Erfindungspatente. Dagegen wird derjenige, welcher sich eine Erfindung schützen lassen will, vergeblich nach der Vollziehungsverordnung vom 29. Juni 1888 und nach dem Bundesrathsbeschluss vom 26. October 1888 betreffend die Beweisleistung für die Existenz des Modells suchen, die in Bd. XII Nr. 16 und 19 u. Z. veröffentlicht wurden und als wichtige Ergänzungen zu dem bezüglichen Gesetze zu betrachten sind. Wir möchten dem Herausgeber rathen in die nächste Auflage auch diese beiden Verordnungen aufzunehmen. Dem neuen Jahrgang des Kalenders, dessen erster Theil durch die Trennung des Stoffes jetzt auch nicht mehr so dickleibig ist wie früher, wünschen wir die volwerdendste freundliche Aufnahme bei unsern Fachgenossen.

Blätter für Architectur und Kunsthandwerk. Diese vor einem Jahr gegründete Fachschrift schliesst ihren ersten Band mit Nummer 16 und Tafel 87, während am Kopf jeder Nummer das ausdrückliche Versprechen gegeben wurde, jährlich 24 Nummern mit ungefähr 120 Lichtdrucktafeln zu liefern. Von verschiedenen Seiten ist uns darüber geklagt worden, dass, obwohl die Verlagshandlung nur etwa $\frac{2}{3}$ des Versprochenen geliefert, sie dennoch auf der Bezahlung des vollen Abonnementspreises von 36 Mark oder 45 Franken bestanden habe, ein Verfahren, das wir nicht näher bezeichnen wollen. Würde der Ver-

leger reichlich halten was er verspricht, so könnte diese Zeitschrift, die eine schöne Auswahl sorgfältig ausgeführter Lichtdrucke enthält, den Fachgenossen als eine verhältnissmässig billige Sammlung schöner photographischer Reproduktionen um so eher empfohlen werden, als der Abonnementspreis für den laufenden Jahrgang auf 24 Mark ermässigt worden ist.

Kalender für Eisenbahn-Techniker, begründet von E. Heusinger von Waldegg, neu bearbeitet von A. W. Meyer. Sechszehnter Jahrgang 1889.

Kalender für Strassen- und Wasserbau- und Cultur-Ingenieure, herausgegeben von A. Rheinhard. Sechszehnter Jahrgang 1889.

Genannte im Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden erscheinende Kalender sind so allgemein bekannt und geschätzt, dass eine besondere Empfehlung derselben wahrlich nicht nothwendig ist. Bei beiden Kalendern ist der auf dem Bauplatz und der Strecke nothwendige erste Theil zu Gunsten des zweiten, brochirten Theiles in zweckmässiger Weise entlastet worden; ebenso weisen die meisten Abtheilungen durchgreifende Umänderungen und Vermehrungen auf.

Correspondenz.

An die Redaction der Schweizerischen Bauzeitung in Zürich.

Obschon mir genugsam bekannt ist, dass Sie nicht zu den Sprachreinigungsfanatikern zählen, so wage ich doch, Sie zu ersuchen, durch Ihr Blatt die Frage an die löbliche Direction der eidg. Bauten zu richten, ob nicht an Stelle des ungeheuerlichen Ausdrucks „Project-Concurs“ das viel schönere, bezeichnendere und einfachere deutsche Wort „Wettbewerb“ oder „Preisbewerbung“ gesetzt werden könnte.

Zürich, 3. Januar 1889.

X. Y. Z.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein in Winterthur.

Generalversammlung Donnerstags den 20. December 1888.

Der Präsident Jules Weber erstattet den Jahresbericht und giebt einen gedrängten Ueberblick über die Thätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Laut demselben besteht der Verein gegenwärtig aus 56 Activ- und 6 Ehrenmitgliedern und zeigt somit gegenüber Ende 1887 eine Zunahme von 6 Activ- und 2 Ehrenmitgliedern.

Es wurden folgende Vorträge gehalten: 12. Januar von Ing. Emil Freimann: Ueber Dampfkesselheizung mittelst Erdölen; 26. Jan. von Ing. Reifer: Ueber die neuesten Erfahrungen mit Delta-Metall; 10. Februar von Louis Forrer, Nationalrath: Ueber das Gesetz betreffend den Erfindungsschutz und Coreferat von Ing. Blum von Zürich; 23. Febr. von Ing. Kjelsberg: Ueber die Seilbahn in Zürich; 23. Febr. von Ing. Edm. Gams: Ueber die täglichen Betriebskosten von kleinen Motoren; 8. März von Ing. Friedr. Schübeler: Ueber Pumpenventile mit zwangsläufiger Bewegung; 22. März von Ing. Fritz Hoffmann: Ueber Kraftverbrauch beim Radfahren; 5. April von Ing. Stambach: Ueber Absteckung von Tunnelachsen; 4. Mai von Ing. Kreusser: a) Ueber Cupolofen mit Dampfstrahl, b) Ein neues Bauprincip; 25. Oct. von Dir. Jules Weber: Ueber die Brünigbahn; 8. Nov. von Ingenieur Kreusser: Ueber neue Schätze der Natur; 8. Nov. von Ing. Edm. Gams: Ueber die Wiener Gewerbe-Ausstellung; 22. Nov. von Dir. Jules Weber und Ing. Kreusser: Ueber den Frankfurter Bahnhof, Neu und Alt; 6. Dec. von Ing. Otto Bosshard: Aus dem Leben des Mechanikers Georg Bodmer. Somit im Ganzen 14 Vorträge. Am 18. und 23. August fanden Sitzungen im Schlössli Neuwiesen statt zum Zwecke der Besprechung einer Excursion, die zwar beschlossen, jedoch wegen anhaltend schlechter Witterung nicht zur Ausführung kommen konnte.

D. Z.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Der Patentinhaber einer Garnfärbemaschine sucht einen Reisenden für Europa, welcher einigermaßen in der Maschinenbranche und in der Garnfärberei bewandert ist und die vier Hauptsprachen kennt. (594)

On cherche pour la France, un ingénieur-mécanicien ayant une certaine expérience des travaux dans un atelier de constructions mécaniques, chaudronnerie, fonderie de fer etc. (595)

Auskunft erteilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.